

Aus dem Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Gams

Urnenabstimmung vom 19.04.2020 anstelle der Bürgerversammlung

Mit dem Entscheid des Bundesrates vom 16. März 2020, dass öffentliche und private Veranstaltungen verboten sind, hat der Rat der Ortsgemeinde Gams beschlossen, die Bürgerversammlungen vom 30. März 2020 abzusagen und anstelle davon eine Urnenabstimmung am 19.04.2020 einzuberufen. Für den Ortsverwaltungsrat war es schwierig einzuschätzen, ob die Erläuterungen in der Broschüre der Jahresrechnung klar dargestellt wurden. So war es mit der Urnenabstimmung unmöglich, wie an einer Bürgerversammlung üblich, zu offenen Fragen Stellung zu nehmen. Der Ortsverwaltungsrat ist erfreut, dass sämtliche Vorlagen (Rechnung 2019 und Budget 2020 sowie die Gutachten und Anträge) an der Urnenabstimmung vom 19. April 2020 von den Ortsbürgerinnen und Ortsbürger grossmehrheitlich angenommen wurden (Abstimmungsergebnisse siehe Homepage unter www.og-gams.ch). Die Stimmbeteiligung betrug 39.24%. Der Ortsverwaltungsrat dankt den Gamser Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern für die Teilnahme an der Urnenabstimmung, somit für das Interesse am Geschehen der Ortsgemeinde Gams und für das Vertrauen in die Ratstätigkeit. Mit der Genehmigung aller Vorlagen können nun die anstehenden Geschäfte, sofern es die Corona-Krise zulässt, weitergeführt werden.

Verwaltung

Unser Verwaltungsschreiber/Kassier wird sich beruflich neu orientieren. Hanspeter Lenherr ist seit 01.07. 2018 als Verwaltungsschreiber/Kassier bei der Ortsgemeinde Gams tätig. Er arbeitete sich schnell in das Tagesgeschäft ein und unterstützte mit seinem Wissen den Verwaltungsrat tatkräftig. Leider stellte sich heraus, dass die anfallenden Aufgaben auf dem Verwaltungsbüro nicht seinen Bedürfnissen entsprechen. Daher hat Hanspeter seine Kündigung per Ende März 2020 eingereicht. Mit Hanspeter verlieren wir einen ruhigen, kompetenten und loyalen Mitarbeiter, was wir sehr bedauern. Wir danken ihm für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz, wünschen ihm alles Gute und Zufriedenheit bei seiner neuen beruflichen Herausforderung. Diese vakante Stelle wurde im Zusammenhang mit der Erhöhung der Stellenprozente, zur Sicherstellung der Stellvertretung, ausgeschrieben.

Alpwirtschaft

Die Viehanmeldung und die entsprechenden Zuteilungen sind abgeschlossen. Sämtliche Alpen können optimal bestossen werden. Der Ortsverwaltungsrat bedankt sich bei den Bestössern für die Tieranmeldung und die Flexibilität bei der Zuteilung. Die Alprechtzuteilung und die nötigen Informationen zum Alpsommer 2020 wurden den Bestössern zugestellt.

Anlässlich der Informationsabende für die Vieh-, Ziegen- und Schafalp(en) wurden die Bestösser über die Vorschriften und die Neuerungen für das Jahr 2020 orientiert. Der Ortsverwaltungsrat bittet die Bestösser, die Sömmerungstiere auf die bevorstehende Alpzeit vorzubereiten und die Alpfahrtvorschriften 2020 dementsprechend zu berücksichtigen.

Bekanntlich hat die Sömmerung von Ziegen auf Alp Grueb in den letzten Jahren zunehmend grosse Probleme verursacht. Die Ziegen zogen vermehrt nach Chreialp bis Rotstein oder nach Fählen. Der Verwaltungsrat hat deshalb beschlossen, keine Ziegen mehr auf der Alp Grueb zu alpen. Für den Sommer

Ortsgemeinde Gams



2020 bietet die Ortsgemeinde Gams den interessierten Bestössern jedoch die Möglichkeit für eine Sömmerung von Ziegen auf der Alp Tesel (schattenhalb eingezäunt).

Die geringen Schneemengen im Winter 2019/2020 haben keine grösseren Lawinen ausgelöst und entsprechend weniger Weideschäden verursacht. So können wieder einmal Weidenflächen geräumt werden, welche in den letzten Jahren aufgrund der grossen Lawinenschäden, zurückgestellt werden mussten. Mit dem anhaltend schönen Wetter konnten bereits Teile von Weiden und Wege auf Obetweid und Gazolf-Wanneloch geräumt werden. Diese Arbeiten wurden aufgrund des Corona-Virus nur in Kleingruppen, unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundes, ausgeführt.

Forstwirtschaft

Nach den Aufrüstarbeiten der zusätzlichen Sturmschäden vom Frühjahr 2020 wurde mit den Aufforstungsarbeiten der Sturmflächen im Gebiet Tätschenmoos-Schwendeli-Stoggweid begonnen. Mit der Klimaerwärmung, den daraus folgenden vermehrten Sturmschäden und dem zusätzlich erhöhten Käferbefall, wird von einem «Standard-Fichtenwald», d.h. einer Monokultur abgesehen. In den letzten Jahren wurde mit dem Einbringen der Esche eine gute Durchmischung mit Laubäumen erzielt. Diese ist nun aber durch Pilzbefall stark geschädigt und droht, wie die Ulme, auch zu verschwinden. In diesem Gebiet wurden, mit Rücksicht auf die Klimaerwärmung, Bergahorn, Stieleiche, Linde, Buche, Douglasie, Weisstanne und diverse andere Baumarten gepflanzt. Mit dieser Mischung von Pflanzen wird versucht, einen stabilen und zukunftsweisenden Mischwald zu gestalten. Diese Art von Wald stellt uns aber vor grosse Herausforderungen indem die Naturverjüngung und die Neupflanzungen über viele Jahre gepflegt und vor Wildverbiss und Schälsschäden geschützt werden müssen. Dabei wurden die Gruppenneupflanzungen eingezäunt, die vorhandene Naturverjüngung markiert und mit Verbisschutz behandelt.

In den letzten Jahren hat die Rotwildpopulation stetig zugenommen, trotz der angepassten Strategie der Bejagung. Aufgrund des immer noch zunehmenden und somit viel zu hohem Rotwildbestand (gem. Wildzählung 2019), ist das Ziel noch lange nicht erreicht. Wir erwarten, dass zusätzliche Massnahmen zur dringenden Reduzierung des Reh- und Rotwildes eingeleitet werden. Sollte eine Reduktion des Rotwildbestandes nicht möglich sein, wird es sehr schwierig, trotz zusätzlich erhöhtem Pflegeaufwand, einen gesunden und stabilen Mischwald aufzubringen. Der über viele Jahre dauernde und notwendige Pflegeaufwand in den Bereichen Verbiss- und Schälsschutz ist mit sehr hohen und jährlich wiederkehrenden Kosten verbunden.

Beobachtungen im Gamser Wald zeigen deutlich auf, dass die Naturverjüngung gut funktioniert, die Verbiss- und Schälsschäden aber weiter vorhanden sind. Verbisschäden stören das Wachstum der Jungpflanzen, Schälsschäden im fortgeschrittenem Wachstum führen zur Schwächung der Bäume und gefährden somit die Bildung eines intakten Schutzwaldes. Sollte die Naturverjüngung, im Besonderen im Schutzwald ausbleiben, hat dies längerfristig schwerwiegende Folgen für den Schutzwald und somit für das Dorf Gams. Wir sind vorsichtig optimistisch, dass mit unserem Einsatz im Bereich Pflege- und Schutzmassnahmen vieles erreicht werden kann, aber das alleine genügt nicht. Wir sind aber zuversichtlich, dass mit dem Amt für Natur und Fischerei (ANJF), in Zusammenarbeit mit der Jagdgesellschaft Gams, der Rotwildbestand drastisch reduziert wird. Mit diesen Massnahmen, soll gemeinsam und lösungsorientiert, dem Gedeihen eines gesunden und stabilen Nutz- und Schutzwaldes Unterstützung geboten werden.

Ortsgemeinde Gams



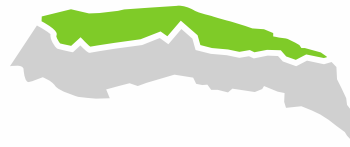
Aufforstung der Sturmschäden im Gebiet Tätschenmoos-Schwendeli-Stoggweid
(Neupflanzungen zum Schutz von Wildverbiss eingezäunt)



Schälsschäden im Schutzwald; diese Rottanne kann sich nicht mehr zu einem starken Baum entwickeln



Verbisschäden an jungen Weisstannen, solche können sich nicht mehr zu stabilen und nutzbaren Bäumen entwickeln

**Gesamterneuerungswahlen der Behördenmitglieder der Ortsgemeinde Gams für die Amtsdauer 2021-2024**

Der erste Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2021-2024 findet am 27. September 2020 statt. Wahlvorschläge müssen bis spätestens Freitag 03. Juli 2020 16:30 Uhr, bei der Verwaltungskanzlei der Ortsgemeinde Gams eingetroffen sein.

Ein Wahlvorschlag ist nur gültig, wenn 15 in Gams wohnhafte OrtsbürgerInnen ihn unterschreiben und die Kandidaten ihr Einverständnis zur Kandidatur erklären. Die entsprechenden Formulare sind ab sofort bei der Verwaltungskanzlei der Ortsgemeinde Gams verfügbar und auf der Website www.gams-og.gams.ch abrufbar.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 29. November statt. Wahlanmeldungsfrist für den zweiten Wahlgang ist am Freitag, 02. Oktober 2020 um 16:30 Uhr. Wenn für den zweiten Wahlgang nur so viele Vorschläge eingehen, wie Mandate zu vergeben sind, ist auch eine stille Wahl möglich.